

# Jahresreport 2023

**Innovative Kartensysteme  
und Personalisierungslösungen**



# Inhalt

- 03 Editorial**
- 05 Lagebericht & Jahresabschluss**
- 06 Lagebericht
- 13 Bericht des Aufsichtsrates**
- 15 Bilanz
- 17 Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Kapitalflussrechnung
- 20 Anhang
- 26 Gesellschafter & Bestätigungsvermerk**
- 27 Impressum**





Dr. Sandro Reinhardt,  
Marco Rummer und  
Peter Erlebach (v. l. n. r.)

## Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

im Jahr 2023 haben wir einmal mehr bewiesen, dass wir als technologisches Traditionsunternehmen auch Vorreiter in Sachen Innovation und nachhaltiger Unternehmensführung sein können. So hat das gesamte Team der Raiffeisendruckerei im vergangenen Geschäftsjahr dazu beigetragen, dass wir mit dem TOP-100-Siegel als besonders innovatives mittelständisches Unternehmen ausgezeichnet wurden.

Wesentlich für diesen Erfolg war die Markteinführung der weltweit ersten plastikfreien Payment-Holzarte unter dem Markennamen Timbercard®. Diese verdeutlicht die gute Zusammenarbeit innerhalb der DG Nexolution-Gruppe – mit uns als technologischem Produktionspartner und der COPECTO GmbH als Tochterunternehmen für das Marketing. 2023 haben wir in der Raiffeisendruckerei intensiv daran gearbeitet, diese weltweit erste plastikfreie Karte für den Payment- und Non-Payment-Bereich in Serie produzieren zu können. Dazu gehörte der Aufbau einer vollständig neuen Produktionslinie und eines zusätzlichen Produktionsteams für die Timbercard. Des Weiteren haben wir unser erstes FSC®-Audit bestanden. Unsere Holzarten, die das FSC®-Label tragen, stammen somit nachweisbar aus



verantwortungsvoller und ressourcenschonend betriebener Forstwirtschaft. Außerdem haben wir gemeinsam mit unseren Partnern Zeit und Mühe in die Forschung und Weiterentwicklung dieser Innovation gesteckt. Um unsere Produktion ständig zu optimieren, haben wir auch im letzten Jahr in Maschinen investiert und unseren bestehenden Maschinenpark modernisiert. Darunter sind zwei Produktionsanlagen für den sicheren PIN-Druck und erstmalig eine zur Kartenpersonalisierung in einer für uns neuen Fertigungstechnologie (Drop-on-Demand-Inkjetdruck, Tintendruck), die 2024 geliefert und in Betrieb genommen werden. Diese Investitionen sind wichtig, denn wir sind mit zahlreichen potentiellen Kundinnen und Kunden aus dem In- und Ausland in intensiven Gesprächen.

Doch nicht nur unser Produktportfolio wird nachhaltiger. Auch als Unternehmen haben wir uns ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesteckt, die wir mit Umstellungen im Geschäftsbetrieb nach und nach umsetzen werden. So haben wir in unserer Produktion und in unseren Außenanlagen in moderne LED-Beleuchtung investiert. Auch unsere neue Befeuchtungsanlage in der Produktion war mit finanziellem Aufwand verbunden, der sich jedoch über erhebliche Energiespar-effekte auszahlen wird. Für 2024 ist der Aufbau einer Photovoltaikanlage am Standort in Neuwied geplant, um den Strombedarf der Raiffeisendruckerei künftig weitestgehend selbst decken zu können.

Damit nicht genug: Wir wollen unser Leistungsportfolio weiter modernisieren und attraktive Arbeitsplätze bieten. Dafür haben wir 2023 mit einer Weiterentwicklung und Umstellung unseres ERP-Systems begonnen, um künftig cloudbasiert arbeiten und somit noch besser dezentral auf unsere Systeme zugreifen zu können.

Unser Dank gilt allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese äußerst dynamische Zeit aktiv mitgestalten und einen wesentlichen Anteil daran haben, dass wir die Raiffeisendruckerei gemeinsam weiterentwickeln und Erfolge feiern können.

Abschließend möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Gesellschaftern, Kunden sowie Partnern innerhalb und außerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe bedanken – wir schätzen die vertrauensvolle Zusammenarbeit und den motivierenden Austausch sehr.

Neuwied, im Juni 2024

Raiffeisendruckerei GmbH  
Die Geschäftsführung



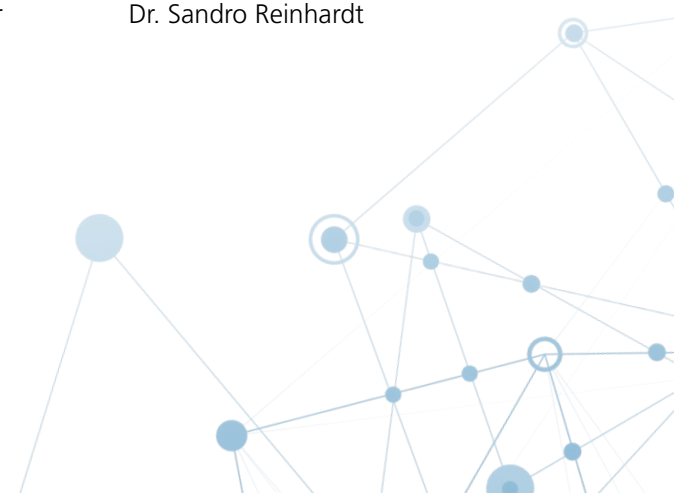
Peter Erlebach



Marco Rummer



Dr. Sandro Reinhardt



# Lagebericht & Jahresabschluss



# Lagebericht 2023

## Unternehmensgrundlagen und Geschäftsmodell

Die Raiffeisendruckerei ist Teil der DG Nexolution-Gruppe. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von physischen Karten, insbesondere Zahlungsverkehrskarten, sowie Druckanwendungen, Personalisierungs- und Serviceleistungen.

Das Leistungsspektrum umfasst insbesondere die Versorgung der genossenschaftlichen FinanzGruppe mit personalisierten Debit- und Kreditkarten über den Kunden DG Nexolution. Hierzu werden diverse technische Anlagen und Maschinen verwendet, insbesondere sechs Anlagen zur Personalisierung von Debit- und Kreditkarten. Das Liefergebiet umfasst die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Die Lieferungen und Leistungen werden vollständig vom Unternehmenssitz in Neuwied erbracht.

Für die Raiffeisendruckerei nimmt eine klimaschonende Produktion und stetige Weiterentwicklung von Karten aus nachhaltigen Materialien eine entscheidende Bedeutung ein.

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Seit Beginn der Corona-Pandemie Anfang 2020 befindet sich die deutsche Wirtschaft durchgehend in Krisenjahren. Durch den Anfang 2022 ausgelösten Krieg in der Ukraine, die massiv gestiegenen Energiepreise und die Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration auch im Jahr 2023 gering aus. Die Verbraucherpreise für Energie konnten sich etwas erholen, die für Nahrungsmittel sind jedoch weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die deutsche Wirtschaft konnte sich der Entwicklung nicht entziehen und ist in eine leichte Rezession gerutscht. Preisbereinigt sank das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozent.

Das Geschäftsumfeld wird maßgeblich durch die Entwicklung der genossenschaftlichen FinanzGruppe geprägt. Aktuell ist der Markt weiterhin stabil, aber unterliegt gleichzeitig einem hohen Veränderungs- und Preisdruck. Beispielhaft seien das Auftreten neuer Wettbewerber im Zahlungsverkehr, der Trend zur Digitalisierung von Geschäfts- und Kundenbeziehungen, massiv gestiegene Energie- und Rohstoffpreise sowie die europaweite Harmonisierung von Gesetzesvorhaben genannt. Auch die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen der Kunden bleiben herausfordernd.

Die sprunghaft angestiegene Inflation beendete die lang anhaltende Niedrigzinsphase der Vorjahre bereits im Jahr 2022. Im abgelaufenen Jahr 2023 erhöhte sich der EZB-Leitzins erneut deutlich von 2,5 auf 4,5 Prozent zum Jahresende. Die in 2022 sprunghaft gestiegenen Kosten für Energie und Rohstoffe konnten sich 2023 etwas erholen, die Kosten blieben unterhalb der befürchteten Erwartungen. Die zunehmende Regulierung und die Herausforderung der Digitalisierung führen zu einem wachsenden Kosten- und Ertragsdruck bei den Genossenschaftsbanken. Die weiter anhaltenden Fusionen der Primärbanken innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe führen auf der Nachfrageseite zu immer größeren Unternehmenseinheiten. Diese Entwicklung schlägt sich auch in den Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen für die Raiffeisendruckerei nieder.

Ein weiterer relevanter Einflussfaktor bleibt die Entwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in Deutschland, insbesondere die zunehmende Akzeptanz und Nutzung von Zahlungen mit der Karte. Alternative bargeldlose Zahlungsmethoden, z.B. per Smartphone, werden weiterhin als Ergänzung zur Kartenzahlung bewertet.

## Geschäftsverlauf der Raiffeisendruckerei

Die Raiffeisendruckerei erzielte 2023 einen Gesamtumsatz vor Nebenerlösen in Höhe von 42,8 Millionen Euro (32,9 Millionen Euro im Vorjahr). Dies entspricht einem Umsatzanstieg von 30,5 Prozent. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr das schwächste und im Berichtsjahr das erste mittelstarke Jahr im vierjährigen Zyklus des Austauschs der Debitkarten (Hauptausstattung) zu verzeichnen war.

Auch im Geschäftsjahr 2023 wurde der Hauptumsatz mit den Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe erzielt. Allein die DG Nexolution hat mit 40,3 Millionen Euro (31,1 Millionen Euro im Vorjahr) einen Anteil von 95,5 Prozent (96,3 Prozent im Vorjahr) am Gesamtumsatz vor Nebenerlösen. Der verbleibende Umsatz verteilt sich auf andere Verbundunternehmen (0,8%) sowie Kunden aus dem nicht-genossenschaftlichen Bereich (3,7%).

Mit den Debitkarten wurden insgesamt 27,3 Millionen Euro Umsatz (im Vorjahr 21,4 Millionen Euro) erreicht. Damit erzielt diese Produktgruppe mit 63,9 Prozent vom Gesamtumsatz den größten Umsatzanteil (im Vorjahr 66,2 Prozent des Gesamtumsatzes). Zweitstärkste Produktgruppe sind nach wie vor die Kreditkarten mit 8,8 Millionen Euro Umsatz (im Vorjahr 8,5 Millionen Euro), dies entspricht 20,6 Prozent (im Vorjahr 26,3 Prozent) des Gesamtumsatzes. Ebenfalls gesteigert werden konnte der Umsatz mit Druck-Output von 2,5 Millionen Euro Umsatz im Vorjahr auf 4,1 Millionen Euro Umsatz im Berichtsjahr.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss von 932 TEUR erwirtschaftet gegenüber 694 TEUR im Vorjahr.

Alle durchgeführten Audits wurden auch 2023 wieder erfolgreich bestanden. Das Wiederholungsaudit des Qualitätsmanagements nach Norm DIN EN ISO 9001:2015 sowie auch die von Mastercard® und Visa® geforderten Physical und Logical Audits wurden wieder erfolgreich durchgeführt. Die Erstauditierung der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 konnte ebenfalls erfolgreich ohne Beanstandungen bestanden werden.

### Produktion

Im Berichtsjahr wurden 11,3 Millionen Kartenkörper (8,0 Millionen im Vorjahr) hergestellt und 10,9 Millionen Chipmodule (8,6 Millionen im Vorjahr) implantiert. Darüber hinaus wurden 9,0 Millionen Debitkarten (7,2 Millionen im Vorjahr) und 2,0 Millionen Kreditkarten (2,2 Millionen im Vorjahr) personalisiert. Im Bereich des PIN-Drucks wurden 5,3 Millionen PIN-Sicherheitsbriefe (3,3 Millionen im Vorjahr) produziert und versandt.

### Beschaffung

Das Einkaufsvolumen von Fertigungsmaterialien lag bei 12,0 Millionen Euro (9,3 Millionen Euro im Vorjahr). Die Erhöhung ist auf die gestiegene Produktion im ersten Jahr nach dem schwächsten Kartenjahr zurückzuführen. Ein erheblicher Anteil des Materialbedarfes für das Berichtsjahr wurde bereits im Vorjahr eingekauft. Die Einkaufspreise für Energie konnten entgegen der Erwartung im Berichtsjahr weitestgehend konstant gehalten werden. Die Preissteigerungen im Markt aus den Vorjahren, v.a. für Chipmodule sowie Antennenfolien, haben sich etwas entspannt und blieben durch bestehende Verträge ebenfalls weitestgehend stabil.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### Ertragslage

	2023 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse (brutto)	42.778	32.862
Bestandsveränderung	-408	-336
Materialaufwand	22.466	15.941
<b>Rohhertrag</b>	<b>19.904</b>	<b>16.585</b>
Sonstige betriebliche Erträge	546	783
<b>Rohergebnis</b>	<b>20.450</b>	<b>17.368</b>
Personalaufwand	8.380	7.876
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	2.090	2.415
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.996	6.230
Finanzergebnis	196	-98
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>2.180</b>	<b>749</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.172	4
Sonstige Steuern	76	51
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>932</b>	<b>694</b>

Der Umsatzanstieg im Berichtsjahr ist im Wesentlichen auf das erste stärkere Jahr im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus bei den Debitkarten zurückzuführen, nachdem im Vorjahr das schwächste Jahr in diesem Zyklus zu verzeichnen war.

Die Verminderung der Bestände an unfertigen Erzeugnissen ist insbesondere auf nochmals gegenüber dem Vorjahr verringerte Bestände an vorgefertigten Karten zurückzuführen.

Der Anstieg des Materialaufwandes steht ebenfalls in direktem Zusammenhang mit dem ersten stärkeren Kartenhauptausstattungs-jahr im Vierjahreszyklus des Austauschs der Debitkarten.

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist maßgeblich auf den höheren Personalbedarf infolge des stärkeren Kartenhauptausstattungs-jahres in der Produktion sowie auf einige gezielte Einstellungen im administrativen Bereich zurückzuführen.

Der erneute Rückgang bei den planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen um 325 TEUR ergibt sich insbesondere aus der geringeren Investitionstätigkeit im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr sowie aus verminderten Zugängen im laufenden Jahr. Erhebliche Investitionen in den Maschinenpark der Produktion wurden erst zum Jahresende wirksam.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründet sich hauptsächlich durch erhöhte Rückstellungen für Kartengewährleistungen und ausstehende Instandhaltungen für IT-Systeme sowie technische Anlagen und Maschinen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ebenso wurden zusätzliche Aufwendungen für externe Beratungsleistungen zur Integration der neuen Produktionsprozesse gebucht.

Aufgrund des sprunghaft gestiegenen Zinsniveaus fielen die Zinserträge aus Kapital-

anlagen und die Bewertung der Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens im Berichtsjahr deutlich erhöht aus. Nach einem negativen Finanzergebnis im Vorjahr konnte im Berichtsjahr ein positives Finanzergebnis von 196 TEUR erzielt werden.

Der erhebliche Anstieg der Steuern vom Einkommen und Ertrag resultiert aus einem erhöhten steuerlichen Ergebnis, v.a. infolge deutlich niedriger bewerteter Rückstellungen.

Die Erhöhung des Jahresüberschusses von +693 TEUR im Vorjahr auf +932 TEUR im Berichtsjahr ergibt sich im Wesentlichen aus dem stärkeren Jahr im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus und der damit verbundenen Erhöhung der Umsatzerlöse. Gegenläufig wirken sich die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und höhere Steuern vom Einkommen und Ertrag aus.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich insgesamt positiv gegenüber dem Vorjahr und besser als geplant. Der Umsatz im Bereich der Kreditkartenproduktion hat sich wieder erholt und liegt auf dem Niveau der Jahre vor der Corona-Pandemie. Es ist nach wie vor ein leicht erhöhter Absatz zu verzeichnen. Der Umsatz bei den Debitkarten hat sich ebenfalls deutlich positiv entwickelt, was auf die erhöhte Hauptausstattung nach dem schwächsten Ausstattungsjahr zurückzuführen ist. Der Kartenumsatz bei sonstigen Kunden (Drittgeschäft) hat sich leicht negativ entwickelt. Gegenüber der Planung ergaben sich deutlich höhere sonstige betriebliche Erträge vor allem aufgrund der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand fiel aufgrund höherer Umsatzerlöse höher als geplant aus, bei günstigerer Materialeinsatzquote. Weiterhin ergaben sich gegenüber der Planung leicht erhöhte Personalaufwendungen, gesunkene Abschreibungen auf Anlagevermögen sowie deutlich höhere sonstige betriebliche Aufwendungen. Insgesamt entwickelte sich das Ergebnis aufgrund der vorgenannten Effekte im Plan-Ist-Vergleich erheblich besser als angenommen.

Die Ertragslage hat sich im Berichtsjahr weiterhin stabil entwickelt und kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.



## Vermögenslage

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 39,1 Prozent (36,8 Prozent im Vorjahr). Das Anlagevermögen wird komplett durch Eigenmittel finanziert.

Im Eigentum des Unternehmens befinden sich das bebaute Betriebsgrundstück in der Niederbieberer Straße 124, Neuwied, und die angrenzenden unbebauten Grundstücke.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Vorratsvermögen insbesondere durch Erhöhung des Bestandes an Rohfolien und Chipmodulen nochmals erheblich von 8,0 Millionen Euro auf 10,4 Millionen Euro gestiegen. Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen verringerte sich um 408 TEUR.

Die Rückstellungen haben einen Anteil von 9,8 Prozent (8,4 Prozent im Vorjahr) an der Bilanzsumme. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen mit 1,1 Millionen Euro (im Vorjahr 1,2 Millionen Euro) Personalrückstellungen, erheblich gestiegene Rückstellungen für Kartengewährleistungen von 1,4 Millionen Euro (im Vorjahr 0,7 Millionen Euro) sowie Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in den Bereichen Produktion und IT von 0,6 Millionen Euro.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Millionen Euro von 1,7 Millionen Euro auf 3,4 Millionen Euro gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von zum Stichtag noch nicht fälligen Verbindlichkeiten betragen 2,0 Millionen Euro (Vorjahr 0,9 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer erhöhten sich um 521 TEUR auf 663 TEUR.

## Finanzlage

Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 81,8 Prozent (86,9 Prozent im Vorjahr). Der Rückgang resultiert aus der gestiegenen Bilanzsumme bei etwa gleichbleibendem Eigenkapital. Das Eigenkapital besteht zu 71,7 Prozent (71,7 Prozent im Vorjahr) aus Rücklagen einschließlich des Bilanzgewinns.

Das Investitionsvolumen belief sich im Jahr 2023 auf insgesamt 3,5 Millionen Euro (1,6 Millionen Euro im Vorjahr), davon betrafen rund 0,1 Millionen Euro die immateriellen Vermögensgegenstände, 3,05 Millionen Euro die Sachanlagen und 0,35 Millionen Euro die Finanzanlagen. Bei den Sachanlagen entfielen die größten Investitionen auf den Ausbau, Erweiterungen bzw. Ersatzinvestitionen in Produktionsmaschinen. Bei den Finanzanlagen handelt es sich um einen Zugang auf ein gewährtes Darlehen zur Absicherung einer betrieblichen Altersvorsorge.

Die liquiden Mittel (9,9 Millionen Euro; Vorjahr: 13,6 Millionen Euro) und Wertpapiere des Umlaufvermögens (1,9 Millionen Euro; Vorjahr: 1,8 Millionen Euro) reduzierten sich um 3,7 Millionen Euro, insbesondere aufgrund der Erhöhung der Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse) um 2,5 Millionen Euro und durch ein gewährtes kurzfristiges Darlehen an die Muttergesellschaft in Höhe von 1,3 Millionen Euro.

Zum Ende des Geschäftsjahres standen zugesagte, jedoch nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 3,1 Millionen Euro zur Verfügung.

## Chancen- und Risikobericht

### Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist zentral organisiert. Eine Aktualisierung der Risikoeinschätzung einschließlich Berichterstattung an die Geschäftsführung erfolgt einmal im Jahr. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt ebenfalls einmal jährlich.

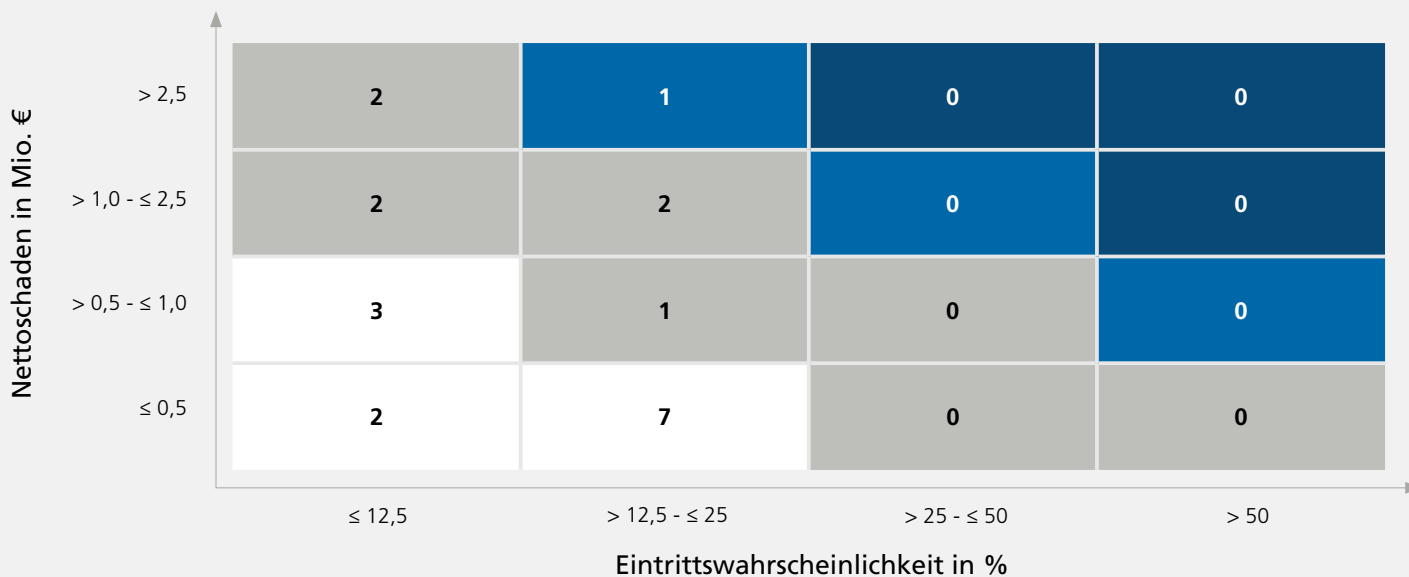
Die Überwachung des Risikomanagementsystems erfolgt durch regelmäßig stattfindende prozessunabhängige Kontrollen der Internen Revision.

Der Risikomanagementprozess wurde im abgelaufenen Jahr auf die DG Nexolution-Gruppe ausgeweitet, um eine einheitliche Definition und Bewertung der Risiken im Konzern zu erreichen. Im Rahmen der Risikoanalyse und -bewertung werden die identifizierten Risiken mit dem Brutto- und Nettoschaden bewertet. Der Bruttoschaden ist

der potentiell mögliche Schaden. Der Nettoschaden ergibt sich nach Berücksichtigung von Risikobewältigungsmaßnahmen zur Verringerung der Schadenshöhe. Wird der Nettoschaden mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert, ergibt sich der Risikowert. Die Risikopotentiale werden auf Basis der Ergebniswirkung im Planjahr 2024 ermittelt und bewertet.

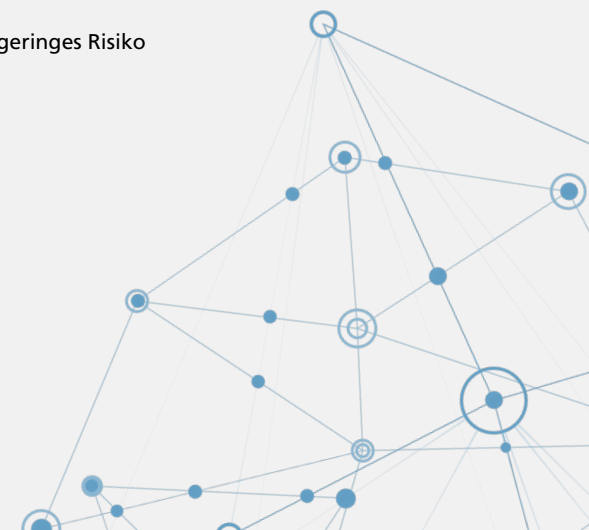
Zum 31. Dezember 2023 wurden 20 Einzelrisiken im Rahmen der Risikoermittlung betrachtet und bewertet. Im Rahmen der angepassten Betrachtung und Reduzierung auf die Auswirkung ausschließlich im Planjahr 2024 hat sich der Netto-Schadenerwartungswert von 14,0 Millionen Euro im Vorjahr (Vierjahresbetrachtung) erheblich auf 3,6 Millionen Euro im Berichtsjahr reduziert.

Diese Risiken sind gemäß Nettoschaden und Eintrittswahrscheinlichkeit, wie in der nachfolgenden Matrix dargestellt, zu werten:



- sehr hohes Risiko
- hohes Risiko
- mittleres Risiko
- geringes Risiko

Es wird kein Risiko der Kategorie „sehr hohes Risiko“ zugeordnet, ein Risiko muss der zweiten Kategorie „hohes Risiko“ zugeordnet werden. Hierbei handelt es sich um ein Infrastrukturrisiko aus dem Ausfall technischer Anlagen der Haustechnik. Zwei Risiken mit einem möglichen Nettoschaden über 2,5 Millionen Euro haben eine Eintrittswahrscheinlichkeit von kleiner 12,5%, eine eine Eintrittswahrscheinlichkeit von 12,5 – 25%. Sowohl die Beschaffungs- und Produktionsrisiken als auch die Risiken auf die Absatzsituation der Raiffeisendruckerei haben sich aufgrund vielfältiger Maßnahmen im Berichtsjahr positiv entwickelt und konnten reduziert werden.



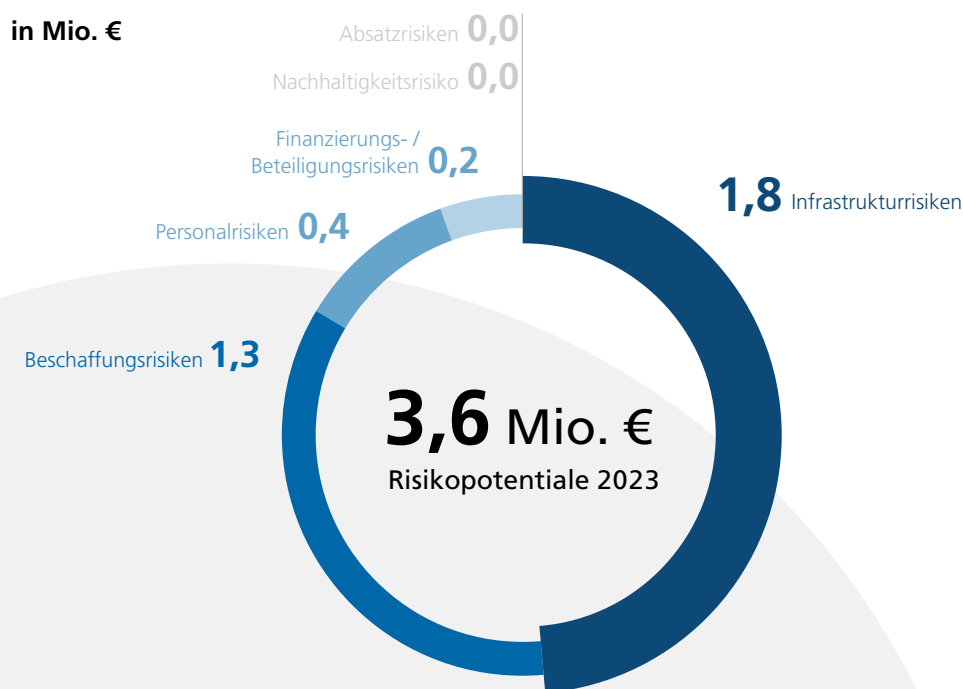
Der Gesamtrisikowert für die Raiffeisendruckerei beträgt 3,6 Millionen EUR. Der gleichzeitige Eintritt aller Einzelrisiken kann aufgrund der unterschiedlichen Korrelationen nahezu ausgeschlossen werden.

Das Gesamtrisikopotential wird durch die Risikodeckungsmasse vollständig abgedeckt.

Bestandsgefährdende Einflüsse oder Entwicklungen sind zum Zeitpunkt der Lageberichterstellung nicht erkennbar.

### Risikodeckung

in Mio. €



**24,8 Mio. €**  
Risikodeckungsmasse 2023

## Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

### Absatzrisiken

Die wirtschaftliche Beziehung zur DG Nexolution und die damit verbundene Einbettung der Raiffeisendruckerei in die genossenschaftliche FinanzGruppe wirkt sich grundsätzlich selbst unter den anhaltenden herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der weiterhin unklaren geopolitischen Entwicklung weitgehend stabilisierend auf die Absatzsituation aus. Spezielle Markt- und Wettbewerbsrisiken werden nach gegenwärtigem Kenntnisstand im Folgejahr nicht erwartet.

Erhebliche Investitionen in die Produktion nachhaltiger Karten, insbesondere in die neu entwickelte Holzkarte speziell auch für den Drittmarkt außerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe, lassen die Absatzchancen deutlich ansteigen. Die breite Aufstellung des Produktportfolios wirkt sich nochmals stabilisierend auf die Absatzsituation aus und die Absatzrisiken werden reduziert.

### Produktions- und Beschaffungsrisiken

Sicherheitsrelevante Aspekte werden im Rahmen des IT-Security-Managements und des Business-Continuity-Managements betrachtet. Damit wird gewährleistet, dass kontinuierliche Investitionen in die Produktionstechnik, in die Steuerungs- und Regelsysteme sowie die Backup- und Sicherungssysteme nicht nur einer betriebswirtschaftlichen Optimierung, sondern auch dem langfristigen Ziel der Schaffung eines störungsfreien Fertigungsprozesses dienen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind erhebliche Investitionen in alle genannten Techniken und Systeme geleistet worden.

Die herausfordernden Rahmenbedingungen an den internationalen Beschaffungsmärkten haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr etwas beruhigt. Produktionsmaterialien, insbesondere Folien und Chipmodule, werden frühzeitig angeschafft, was den Lagerbestand und die Lagerdauer weiterhin erheblich erhöht. Mit einer auf Nachhaltigkeit und langfristigen Lieferantenbeziehungen angelegten Beschaffungspolitik wird

die Risikosituation durchweg als konstant bewertet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei technologiegeprägten Produktkomponenten im Vergleich zu Standardprodukten eine höhere Lieferantenabhängigkeit besteht. Es wird nach wie vor erfolgreich das Ziel verfolgt, Abhängigkeiten zu reduzieren oder zu vermeiden, indem Ersatzlieferanten zur Verfügung stehen (Second Source).

Kartenprodukte aus rPVC haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Standardprodukt entwickelt. Karten im Corporate Design wie auch das Angebot von individualisierten Karten sind weitere Möglichkeiten, am Markt erfolgreich zu sein, und werden aktiv von den Kunden nachgefragt. Das Thema Nachhaltigkeit wird weiter intensiv verfolgt, woraus sich bei alternativen Kartenmaterialien gute Absatzmöglichkeiten und erweiterte Marktchancen ergeben. Vor allem die weitere Fokussierung auf die Entwicklung und Industrialisierung einer Karte vollständig aus dem Rohstoff Holz bringt große zusätzliche Absatzchancen, auch im Bereich der Non-Payment-Card. Weitere Chancen ergeben sich aus intelligenten Kartensystemen und der direkten Kundenakquise im Drittmarkt. Die regulatorischen Vorgaben und ein zunehmendes Sicherheitsbewusstsein im Zusammenhang mit neuen Bezahlssystemen fordern und fördern den Einsatz sicherer Technologien und damit die Kernkompetenz der Raiffeisendruckerei.

Bestandsgefährdende Entwicklungen oder Entwicklungen, die geeignet sind, die Ertrags- Vermögens- und Finanzlage wesentlich zu beeinträchtigen, sind zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht erkennbar.

## Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2024 ist für die Raiffeisendruckerei das zweite von zwei mittelstarken Jahren im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus der Debitkarten. Aufgrund dieses regulären jährlichen Zyklus und erster Absätze der neu entwickelten nachhaltigen Holzkarten wird für das Jahr 2024 erneut ein Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Berichtsjahr erwartet. Negative Auswirkungen durch die anhaltende politische Situation sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzusehen.

Das Thema Nachhaltigkeit steht weiterhin im Fokus der Raiffeisendruckerei. Nachdem bereits zahlreiche Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-neutralen Kartenproduktion umgesetzt wurden, wird durch die Installation eines Solarparks auf dem Firmengelände der eigene Energiebedarf zu erheblichen Teilen selbst produziert. Mit der Industrialisierung der Holzkartenproduktion wird der Anteil nachhaltig produzierter Karten ebenfalls signifikant erhöht. Diese Ziele werden weiterhin auch in 2024 intensiv verfolgt.

Besonders im Fokus steht nach der Entwicklungsphase im abgelaufenen Jahr die Industrialisierung der Holzkarte als nachhaltige Alternative zur herkömmlichen Karte aus Kunststoff. Aufgrund von erheblichen Investitionen in neue technologische Lösungen und die Erweiterung des Maschinenparks, wird die Möglichkeit zu einem Wachstum durch zusätzliches Geschäft außerhalb der genossenschaftlichen Finanzgruppe weiterhin als sehr gut bewertet, auch im Non-Payment-Segment.

Durch das zweite mittelstarke Hauptausstattungsjahr im Bereich der Debitkarten mit entsprechend erhöhten Umsatzerlösen wird auch in 2024 ein Anstieg des Rohertrags erwartet. Weiterhin wird mit moderat erhöhten Personalaufwendungen gerechnet. Aufgrund erheblicher Investitionen zur Modernisierung und Erweiterung der Produktionsmaschinen werden die Abschreibungen für Anlagevermögen ansteigen. Ebenso wird mit leicht gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen gerechnet. Insgesamt wird daher von einem im Vergleich zum Berichtsjahr erhöhten positiven Ergebnis ausgegangen.

Neuwied, den 29. Februar 2024

Die Geschäftsführung



# Bericht des Aufsichtsrates

## Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat die Arbeit der Geschäftsführung sorgfältig überwacht. In zwei turnusmäßigen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung hat der Aufsichtsrat über die ihm vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte nach sorgfältiger und ausführlicher Erörterung entschieden. In zwei sachlich gerechtfertigten Fällen erfolgte die Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren. Die Umsetzung aller Beschlüsse wurde vom Aufsichtsrat fortwährend nachgehalten.

In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden und wurde von der Geschäftsführung über die Unternehmensplanung, die wesentlichen Geschäftsvorfälle und das System der Unternehmenssteuerung sowie über die Entwicklung der Unternehmensrisiken regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet.

Auf Basis der Berichterstattung der Geschäftsführung haben wir die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen ausführlich erörtert. Die Sitzungen des Aufsichtsrates waren von einem offenen Austausch geprägt. Als Aufsichtsratsvorsitzender stand ich darüber hinaus mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch und erkundigte mich über die aktuelle Entwicklung der Geschäfte und geschäftspolitisch relevanter Themen.

Die vom Aufsichtsrat für Teilaufgaben gebildeten Ausschüsse tagten im Geschäftsjahr 2023 mehrmals. So kam der Personalausschuss in diesem Zeitraum zu drei Sitzungen und der Prüfungs- und Investitionsausschuss zu drei Sitzungen zusammen. Über die Tätigkeit der Ausschüsse und die Ausschusssitzungen haben die

Ausschussvorsitzenden jeweils in der nachfolgenden Sitzung des Aufsichtsrates ausführlich berichtet.

In den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse berichtete die Geschäftsführung ausführlich über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Raiffeisendruckerei GmbH, das Risikomanagement, die Resultate der erfolgten internen und externen Prüfungen sowie über wichtige Entscheidungen und besondere Ereignisse. Abweichungen der Geschäftsentwicklung von den Plänen wurden uns detailliert erläutert und zwei Ergebnisvorschaurechnungen sowie die Unternehmensplanung für die nächsten drei Jahre präsentiert. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat mit Personalthemen befasst, insbesondere mit der künftigen Besetzung der Geschäftsführung der Raiffeisendruckerei GmbH inklusive der Neubesetzung eines Geschäftsführers und der Mandatsverlängerung eines Geschäftsführers. Der Aufsichtsrat hat die dazu nötigen Beschlüsse gefasst.

Die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt und hierüber einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der ordentlichen Gesellschafterversammlung berichtet.

Der fachlich dafür zuständige Prüfungs- und Investitionsausschuss hat umfassend über den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 beraten. In der Schlussbesprechung haben Geschäftsführung sowie Prüfungs- und Investitionsausschuss in einer gemeinsamen Sitzung den Bericht des Prüfers über das voraussichtliche Ergebnis der Prüfung entgegengenommen. Einwendungen des Aufsichtsrates gegen die Rechnungslegung ergeben sich nicht.

Der Jahresabschluss mit dem Lagebericht sowie der Vorschlag der Geschäftsführung für die Gewinnverwendung wurden vom Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2023 festzustellen und die von der Geschäftsführung vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses und des Gewinnvortrages zu beschließen.

Herr Marco Rummer ist seit dem 1. Januar 2023 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung. Im Aufsichtsrat ergaben sich im Berichtsjahr folgende personelle Veränderungen. Herr Dr. Roman Glaser und Herr Siegfried Drexl sind mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 aufgrund ihres Eintritts in den Ruhestand aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Glaser und Herrn Drexl für ihr Engagement in dem Gremium. Die Gesellschafter haben mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 Herrn Carsten Eisele als Nachfolger für Herrn Dr. Glaser sowie Herrn Dr. Alexander Leißl als Nachfolger für Herrn Drexl neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisendruckerei GmbH für ihr Engagement und die im Geschäftsjahr 2023 geleistete Arbeit.

Neuwied, im Juni 2024

Der Aufsichtsrat



Franz-Josef Holzenkamp  
Vorsitzender



# Bilanz zum 31. Dezember 2023

## Aktivseite

A. ANLAGEVERMÖGEN	31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR	B. UMLAUFVERMÖGEN	31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Vorräte</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	192.684,00	752.289,00	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.920.179,93	5.109.719,62
	192.684,00	752.289,00	2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.455.972,30	2.863.729,97
<b>II. Sachanlagen</b>			3. Fertige Erzeugnisse und Waren	572,47	1.042,73
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.580.683,04	5.835.736,04	4. Geleistete Anzahlungen	58.067,52	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.781.012,00	1.765.748,00		10.434.792,22	7.974.492,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.713.765,00	1.271.559,00	<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.292.865,35	403.101,31	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198.218,66	47.822,33
	11.368.325,39	9.276.144,35	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.728.600,89	1.051.921,32
<b>III. Finanzanlagen</b>			3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.016,26	28.614,34
1. Beteiligungen	2.084.557,90	2.084.557,90	4. Sonstige Vermögensgegenstände	595.079,89	555.358,08
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	4.050,00	4.050,00		3.556.915,70	1.683.716,07
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.507.368,50	1.515.291,70	<b>III. Wertpapiere</b>		
4. Sonstige Ausleihungen	1.471.104,56	1.103.328,42	1. Sonstige Wertpapiere	1.904.147,95	1.838.447,95
	5.067.080,96	4.707.228,02		1.904.147,95	1.838.447,95
	16.628.090,35	14.735.661,37	<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	9.862.166,32	13.649.330,59
				25.758.022,19	25.145.986,93
			<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	180.652,33	151.877,51
			<b>Summe der Aktivseite</b>	<b>42.566.764,87</b>	<b>40.033.525,81</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2023

## Passivseite

<b>A. EIGENKAPITAL</b>	31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	10.000.000,00	10.000.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	430.000,00	470.000,00
	10.000.000,00	10.000.000,00	2. Steuerrückstellungen	94.000,00	90.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	8.913.862,66	8.913.862,66	3. Sonstige Rückstellungen	3.661.000,00	2.799.836,00
	8.913.862,66	8.913.862,66		4.185.000,00	3.359.836,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	3.000,00	3.000,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.018.168,57	936.285,76
2. Andere Gewinnrücklagen	14.150.000,00	14.150.000,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	330.726,34	251.586,34
	14.153.000,00	14.153.000,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	137,00	74,48
<b>IV. Gewinnvortrag</b>	806.382,52	1.012.764,71	4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.030.231,43	530.671,05
<b>V. Jahresüberschuss</b>	932.353,35	693.617,81	- davon aus Steuern: EUR 62.665,88 (Vorjahr: EUR 60.402,54)		
	34.805.598,53	34.773.245,18	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 16.532,26 (Vorjahr: EUR 185,31)		
				3.379.263,34	1.718.617,63
			<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	196.903,00	181.827,00
			<b>Summe der Passivseite</b>	<b>42.566.764,87</b>	<b>40.033.525,81</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	01.01.2023 – 31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	42.777.688,10	32.862.213,07
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-408.227,93	-335.505,62
3. Sonstige betriebliche Erträge	545.913,34	782.649,06
	42.915.373,51	33.309.356,51
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.907.839,38	9.486.366,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.557.974,71	6.455.221,25
	22.465.814,09	15.941.587,87
<b>Rohergebnis</b>	<b>20.449.559,42</b>	<b>17.367.768,64</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.682.149,01	6.151.277,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 365.475,48 (Vorjahr: EUR 507.766,27)	1.697.620,27	1.725.016,15
	8.379.769,28	7.876.293,18
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.089.758,49	2.414.899,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.996.037,99	6.229.718,49
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.983.993,66</b>	<b>846.857,08</b>
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	68.866,42	66.669,79
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	113.780,91	83.225,19
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.823,42	19.325,79
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.923,20	230.295,30
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung: EUR 17.034,25 (Vorjahr: EUR 19.680,42)	31.573,00	37.260,51
<b>Finanzergebnis</b>	<b>195.974,55</b>	<b>-98.335,04</b>
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.179.968,21</b>	<b>748.522,04</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.171.330,23	3.548,39
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.008.637,98</b>	<b>744.973,65</b>
16. Sonstige Steuern	76.284,63	51.355,84
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>932.353,35</b>	<b>693.617,81</b>

# Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	Ist TEUR	Plan TEUR	Abweichung EUR
1. Umsatzerlöse	42.778	38.167	4.611
2. Bestandsveränderung Erzeugnisse	-408	500	-908
3. Sonstige betriebliche Erträge	546	50	496
4. Materialaufwand	22.466	19.883	2.583
<b>Rohergebnis</b>	<b>20.450</b>	<b>18.834</b>	<b>1.616</b>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.682	6.671	11
b) Soziale Abgaben / Altersversorgung	1.698	1.653	45
6. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2.090	2.230	-140
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.996	7.157	839
<b>Zwischensumme</b>	<b>18.466</b>	<b>17.711</b>	<b>755</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.984</b>	<b>1.123</b>	<b>861</b>
8. Beteiligungserträge	69	50	19
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	114	61	53
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53	13	40
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	8	0	8
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32	41	-9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>196</b>	<b>83</b>	<b>113</b>
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.180</b>	<b>1.206</b>	<b>974</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.171	347	824
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.008</b>	<b>859</b>	<b>149</b>
16. Sonstige Steuern	76	51	25
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>932</b>	<b>808</b>	<b>124</b>

# Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Jahresüberschuss vor außerordentlichen Posten	932	694	1.413	1.310
2. + Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.090	2.415	2.577	2.320
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	825	-847	747	-1.022
4. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	-	4
5. +/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.661	-696	1.502	-996
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.581	-327	-1.025	1.319
7. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-	-	-	-
<b>8. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.767</b>	<b>1.239</b>	<b>5.214</b>	<b>2.935</b>
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlage- und Sachanlagevermögens	-	-	-	6
10. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlage- und Sachanlagevermögen	-3.630	-1.248	-1.251	-1.726
11. + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	8	1	99	-
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-368	-368	-736	-
13. +/- Veränderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens	-66	4.149	57	3.021
<b>14. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.056</b>	<b>2.534</b>	<b>-1.831</b>	<b>1.301</b>
15. - Auszahlungen aus Eigenkapitalausschüttungen (Dividenden)	-900	-1.200	-1.500	-2.600
16. +/- Veränderung der Verbundfinanzierung	-1.598	-103	-804	806
<b>17. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.498</b>	<b>-1.303</b>	<b>-2.304</b>	<b>-1.794</b>
18. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Ziffern 8, 14, 17)	-3.787	2.470	1.079	2.442
19. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.650	11.180	10.101	7.659
<b>20. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>9.863</b>	<b>13.650</b>	<b>11.180</b>	<b>10.101</b>
<b>Jahres-Cashflow (Ziffern 1 - 3)</b>	<b>3.847</b>	<b>2.262</b>	<b>4.737</b>	<b>2.608</b>

# Anhang

## A. Allgemeine Angaben

Firmenname: Raiffeisendruckerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Sitz: Neuwied  
Registergericht: Amtsgericht Montabaur  
Handelsregisternummer: Abteilung B Nr. 10008

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend wurden die Vorschriften des GmbH-Gesetzes beachtet.

Für das Geschäftsjahr 2023 gelten weiterhin die Vorschriften für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Erleichterungen werden teilweise in Anspruch genommen.

## B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung von Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren, angesetzt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt ausgehend von den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen, die degressiv bzw. linear für die Jahre der Nutzung vorgenommen werden, orientieren sich an den Höchstsätzen der von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen. Geringwertige Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten 250,00 Euro netto, aber nicht 800,00 Euro netto übersteigen, werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden vorgenommen. Beim Ansatz der Herstellungskosten wurden keine anteiligen Verwaltungs- und Sozialkosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Allgemeine Kreditrisiken wurden durch einen pauschalen Wertabschlag berücksichtigt. Akute Ausfallrisiken bestehen nicht.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Kurswerten zum Abschlussstichtag bilanziert.

Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Die sich zum 31. Dezember 2023 ergebenden aktiven latenten Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

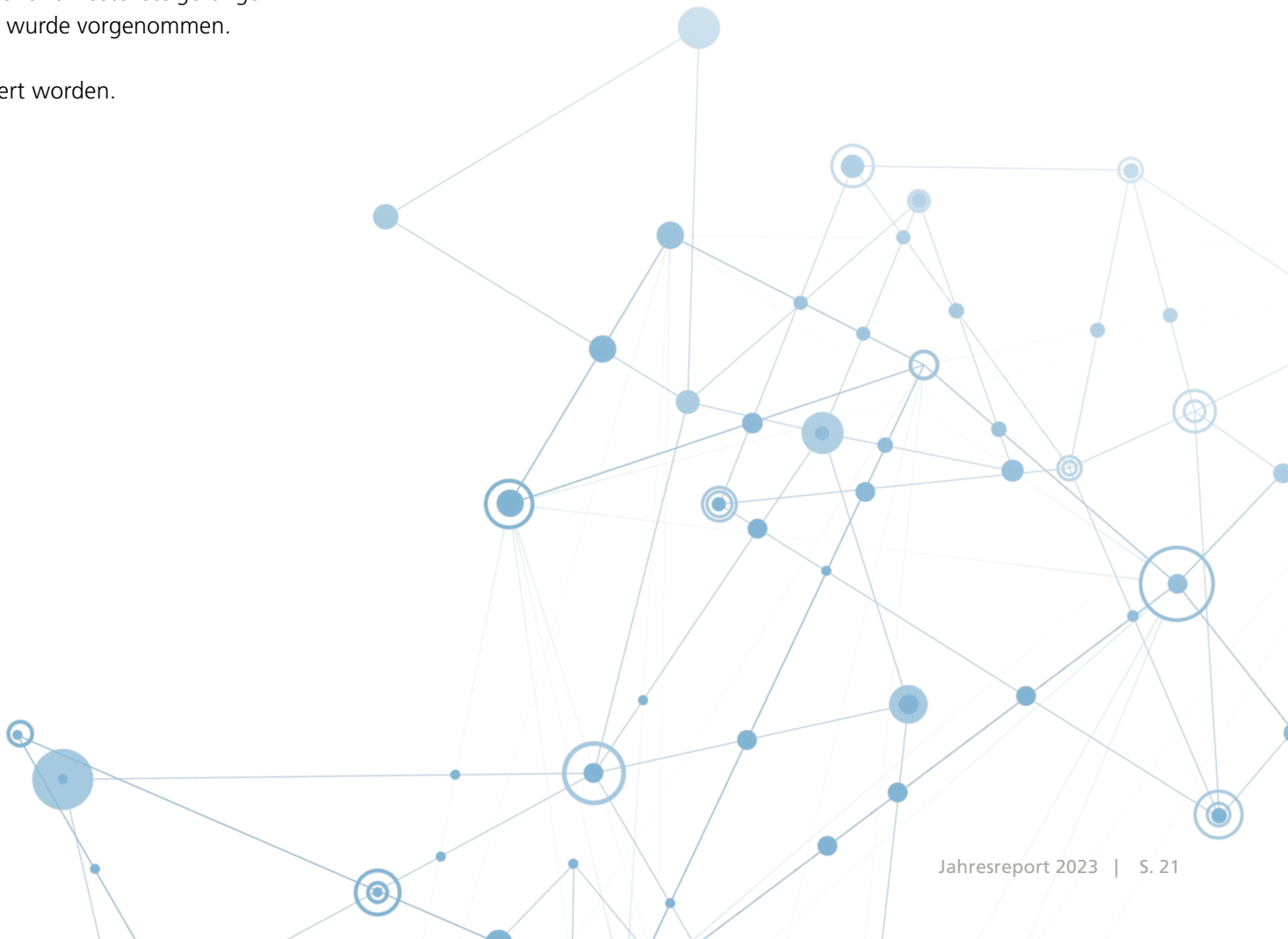
Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen der „Projected Unit Credit Method“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Dabei wurde bei der genannten Rückstellung ein Gehalts- und Rententrend von 2,5 Prozent berücksichtigt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde zum Teil nach der Vereinfachungsregel pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 1,83 Prozent, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren



ergibt, abgezinst. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.624,00 Euro. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag wurde vorgenommen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert worden.



## C. Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten (01.01.)	Zugänge (+)	Umbuchungen (+/-)	Abgänge (-)	Anschaffungs-/ Herstellungskosten (31.12.)	Kumulierte Abschreibungen (01.01.)	Abschreibungen (+)	Zuschreibungen (-)	Abgänge (-)	Kumulierte Abschreibungen (31.12.)	Buchwerte Ende Geschäftsjahr	Buchwerte Anfang Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.349.405	48.989	0	384	6.398.010	5.597.116	608.594	0	384	6.205.326	192.684	752.289
	<b>6.349.405</b>	<b>48.989</b>	<b>0</b>	<b>384</b>	<b>6.398.010</b>	<b>5.597.116</b>	<b>608.594</b>	<b>0</b>	<b>384</b>	<b>6.205.326</b>	<b>192.684</b>	<b>752.289</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.690.020	0	0	0	18.690.020	12.854.284	255.053	0	0	13.109.337	5.580.683	5.835.736
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.980.728	592.416	159.600	223.306	18.509.438	16.214.980	736.697	0	223.251	16.728.426	1.781.012	1.765.748
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.793.781	824.931	106.951	286.423	8.439.240	6.522.222	489.415	0	286.162	6.725.475	1.713.765	1.271.559
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	403.101	2.163.728	-266.551	7.413	2.292.865	0	0	0	0	0	2.292.865	403.101
	<b>44.867.630</b>	<b>3.581.075</b>	<b>0</b>	<b>517.142</b>	<b>47.931.563</b>	<b>35.591.486</b>	<b>1.481.165</b>	<b>0</b>	<b>509.413</b>	<b>36.563.238</b>	<b>11.368.325</b>	<b>9.276.144</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Beteiligungen	2.084.558	0	0	0	2.084.558	0	0	0	0	0	2.084.558	2.084.558
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	4.050	0	0	0	4.050	0	0	0	0	0	4.050	4.050
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.600.000	0	0	0	1.600.000	84.708	7.923	0	0	92.631	1.507.369	1.515.292
4. Sonstige Ausleihungen	1.103.328	367.776	0	0	1.471.104	0	0	0	0	0	1.471.104	1.103.328
	<b>4.791.936</b>	<b>367.776</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.159.712</b>	<b>84.708</b>	<b>7.923</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>92.631</b>	<b>5.067.081</b>	<b>4.707.228</b>
	<b>56.008.971</b>	<b>3.997.840</b>	<b>0</b>	<b>517.526</b>	<b>59.489.285</b>	<b>41.273.310</b>	<b>2.097.682</b>	<b>0</b>	<b>509.797</b>	<b>42.861.195</b>	<b>16.628.090</b>	<b>14.735.661</b>

## D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Bilanz

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 2023 wie auch im Vorjahr ausschließlich einen Gesellschafter; sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren mit 35.016,26 Euro (Vorjahr: 28.614,34 Euro) aus sonstigen Vermögensgegenständen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. In dem Posten sind 156.169,22 Euro Steuererstattungsansprüche enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Zur Absicherung der Versorgungsansprüche von Altersteilzeitberechtigten wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von nominal 1.000 TEUR an einen Treuhänder verpfändet.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Rückstellungen ausgewiesen, die einen nicht unerheblichen Umfang haben:

- Verpflichtungen Personalbereich: 1.145 TEUR
- Risiken aus Gewährleistungen: 1.401 TEUR

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 330.726,34 Euro (Vorjahr: 251.586,34 Euro) Gesellschafter. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben mit 1.025.833,57 Euro (Vorjahr: 525.473,19 Euro) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie mit 5.197,86 Euro (Vorjahr: 5.197,86 Euro) eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Als bedeutende periodenfremde Posten befinden sich unter den sonstigen betrieblichen Erträgen 380 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Beträge von außergewöhnlicher Größenordnung enthalten. Es handelt sich dabei mit 627 TEUR um Zuführungen zu den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und mit 947 TEUR um Gewährleistungsrückstellungen.

Es wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens in Höhe von 8 TEUR vorgenommen (Vorjahr 230 TEUR).

In den Erträgen aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben sind 2.318,21 Euro (Vorjahr: 90,00 Euro) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fielen aufgrund des wesentlich höheren positiven Ergebnisses in der Steuerbilanz in Höhe von 1.171 TEUR an.

## E. Sonstige Angaben

### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ergaben sich nicht.

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der DG Nexolution eG in Wiesbaden.

Im Geschäftsjahr 2023 waren insgesamt drei Geschäftsführer bestellt. Die anteiligen Bezüge für die Geschäftsführer Herrn Erlebach, Herrn Rummer und Herrn Dr. Reinhardt wurden dem Unternehmen gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag von der DG Nexolution belastet.

An Gesamtbezügen sind 40 TEUR für Mitglieder des Aufsichtsrates angefallen. Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung bestanden zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 326 TEUR.

## Mitarbeiterzahl

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 145 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt (79 kaufmännische und 66 gewerbliche). Darunter befanden sich 13 Teilzeitbeschäftigte (9 kaufmännische und 4 gewerbliche). Außerdem wurden 7 Auszubildende beschäftigt.

## Konzernzugehörigkeit

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses ist die DG Nexolution eG, Wiesbaden, verpflichtet. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung besteht eine Verpflichtung zur Gewährung eines Darlehens an eine Pensionsversicherung in Höhe von maximal 6.620 TEUR, abrufbar in Teilbeträgen im Regelfall von jährlich bis zu 736 TEUR bis maximal 2045. Jede abgerufene Tranche hat eine Laufzeit von mindestens zehn Jahren. Zum 31. Dezember 2023 beläuft sich das bereits gewährte, unter den sonstigen Auslei-

hungen ausgewiesene Darlehen auf 1.471 TEUR. In 2023 wurde eine Tranche von 368 TEUR abgerufen. Die verbleibende Darlehenszusage beläuft sich auf 5.148 TEUR.

## Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 932.353,35 Euro zuzüglich Gewinnvortrag aus 2022 in Höhe von 806.382,52 Euro (= Bilanzgewinn von 1.738.735,87 Euro) eine Dividende von 6 Prozent plus 6 Prozent Sonderdividende auf das gezeichnete Kapital (insgesamt 1.200.000,00 Euro) zu zahlen und den verbleibenden Rest in Höhe von 538.735,87 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresüberschuss	932	694
Gewinnvortrag	806	1.012
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.738</b>	<b>1.706</b>
<b>Ergebnisverwendung 2022</b>		
6 % Dividende + 3 % Sonderdividende auf 10.000 TEUR Stammkapital	0	-900
Einstellung in Rücklagen	0	0
<b>Vorschlag zur Ergebnisverwendung 2023</b>		
6 % Dividende + 6 % Sonderdividende auf 10.000 TEUR Stammkapital	-1.200	0
Einstellung in Rücklagen	0	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>538</b>	<b>1.013</b>



## Mitglieder der Geschäftsführung

### **Peter Erlebach**

Vorsitzender der Geschäftsführung

### **Marco Rummer**

Stellvertretender Vorsitzender  
Kaufmännische Dienste  
Geschäftsbereich Karten, IT/Organisation sowie Bereich Verwaltung

### **Dr. Sandro Reinhardt**

Qualitätsmanagement

## Mitglieder des Aufsichtsrates

### **Franz-Josef Holzenkamp**

Vorsitzender  
Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V., Berlin

### **WP/StB Dipl.-Ing. agr. Ingmar Rega**

Stellvertretender Vorsitzender  
Vorstandsvorsitzender des Genoverbandes e.V., Frankfurt am Main

### **WP/StB Siegfried Drexl** (bis 31.12.2023)

Ehemaliges Mitglied des Vorstandes Genossenschaftsverband Bayern e.V., München

### **WP Carsten Eisele** (seit 01.01.2024)

Mitglied des Vorstandes des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V., Karlsruhe

### **WP/StB Dipl.-Kfm. (FH) Johannes Freundlieb**

Verbandsdirektor des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems e.V., Oldenburg

### **Dipl.-Ök. Dr. sc. agr. Roman Glaser** (bis 31.12.2023)

Präsident i.R. des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V., Karlsruhe

### **Marija Kolak**

Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

### **WP Dr. Alexander Leißl** (seit 01.01.2024)

Mitglied des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., München

### **Generaldirektor Dr. Norbert Rollinger**

Vorsitzender des Vorstandes der R+V Versicherung AG, Wiesbaden

Neuwied, den 26. Februar 2024



Peter Erlebach



Marco Rummer



Dr. Sandro Reinhardt

# Gesellschafter

## der Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied

Stand 31.12.2023

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe

Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin

DG Nexolution eG, Wiesbaden

Genossenschaftsverband Bayern e.V., München

Genoverband e.V., Frankfurt am Main

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Oldenburg

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden

R+V Lebensversicherung a.G., Wiesbaden

# Bestätigungsvermerk

Dem Jahresabschluss sowie dem Lagebericht der Raiffeisendruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hat die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, mit Datum vom 26. März 2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss sowie der Lagebericht der Raiffeisendruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und der erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 26. März 2024 werden vollständig beim Bundesanzeiger eingereicht.

# Impressum

**Herausgeber:**

Raiffeisendruckerei GmbH

Niederbieberer Straße 124

56567 Neuwied

Telefon: 02631 506-0

E-Mail: [info@raiffeisendruckerei.de](mailto:info@raiffeisendruckerei.de)

[www.raiffeisendruckerei.de](http://www.raiffeisendruckerei.de)

**Fotos:**

Unsplash – Emmanuel Phaeton (Cover)

DG Nexolution eG (Seite 3)

Deutscher Raiffeisenverband e.V. (Seite 14)

